



Knauf FIP 06

Feinkörniger Filzputz für innen

Produktbeschreibung

Mineralischer, feinkörniger Oberputz in 0,6 mm Korngröße für dezent gefilzte oder frei strukturierte Oberflächen im Innenbereich.

Zusammensetzung

Kalkhydrat, Weißzement, klassierte Quarz- und Kalksteinkörnung, wasserrückhaltende Zusätze.

Lieferform

30 kg-Sack Material-Nr. 00215426

Lagerung

Säcke trocken auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig mindestens 12 Monate.

Qualität

In Übereinstimmung mit der DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und trägt die CE-Kennzeichnung.

Anwendungsbereich

Zur Herstellung von gefilzten Strukturen durch Filzen z. B. mit der Rotkalk Schwammscheibe. Verwaschene Strukturen werden durch Auftragen von 3-5 mm FIP 06 mit Kelle oder Traufel, anschließendes freies Strukturieren und ggf. weiteres Bearbeiten mit Schwamm oder Bürste hergestellt.

Als mineralischer Oberputz auf Kalk-, Kalk-Zement- und Zement-Putzen im Innenbereich.

Besonders als Filzputz auf Kalk- und Kalk-Zementputzen für Anforderungen der Qualitätsstufen Q2-Q4 gefilzt geeignet (Merkblatt „Putzoberflächen im Innenbereich“, herausgegeben vom Deutschen Stuckgewerbebund).

Eigenschaften

- Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1
- Druckfestigkeitskategorie CS II nach DIN EN 998-1
- Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550
- Für innen
- Wasserabweisend
- Maschinelle Verarbeitung oder von Hand
- Brandverhalten A1
- Körnung 0,6 mm
- Farbton weiß (ca. RAL 9001)

Ausführung

Untergrund	Vorbehandlung
Armiermörtel wie SM700 Pro, SM300, Lustro	Keine.
Kalk-Zement-Leichtputze wie Super Lupp, LUP 222	Bei Bedarf Isogrund.
Kalk-Zement- und Zementputze wie UP 210(s), Sockel LUP, UP 310	Bei Bedarf Isogrund.
Sanierputze wie Stens Hell oder Popo	Keine.
Beton	Ausgleichslage mit SM700 Pro.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4 Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Ablebe- und Abdekarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen.

Untergrundvorbehandlung gemäß Tabelle Untergrundvorbehandlung. Voranstriche / Grundierungen vor Weiterarbeit mind. 12 Std. trocknen lassen.

Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Unterputze und Armiermörtel müssen vor dem Auftrag von FIP 06 vollständig trocken und abgebunden sein.

Anmischen

Maschinelle Verarbeitung:

Bei Maschinenverarbeitung mit Mischpumpen, z. B. PFT G 4, Wasserzugabe konsistenzgerecht einstellen.

Handverarbeitung:

Einen Sack mit ca. 8 Liter sauberem Wasser ohne weitere Zusätze klumpenfrei auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Verarbeitung

Mörtel aufziehen / aufspritzen, mit der Traufel in Kornstärke verziehen, antrocknen lassen und

anschließend eine zweite Lage in Kornstärke aufziehen und sofort, ohne Wasser, z. B. mit der Rotkalk Schwammscheibe, abreiben / filzen. Bei freien Strukturen, je nach gewünschter Struktur, ca. 3-5 mm Mörtel aufziehen / aufspritzen, mit der Traufel verziehen und sofort mit gewünschtem Werkzeug (Schwammscheibe, Traufel, Kelle, Bürste, Rolle, etc.) strukturieren. Nass in Nass arbeiten, angezogene Flächen nicht mehr bearbeiten, allenfalls verbürsten. Zusammenhängende Flächen in einem Arbeitsgang fertigstellen.

Bewehrung

Bei Materialwechsel im Putzgrund, bei kleinflächig verbauten Dämmplatten und Holzwolle-Leichtbauplatten etc. Knauf Unterputzgewebe mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel des Unterputzes einbetten. Bei Ecken an Gebäudeöffnungen etc. Diagonalbewehrung einbetten.

Beschichtungen

Bei mineralischen Oberputzen kann u. U. durch verarbeitungs-, konsistenz-, witterungs- oder trocknungsbedingte Einflüsse kein einheitlicher Farbton erreicht werden oder ein unterschiedlicher Glanzgrad an der Putzoberfläche auftreten. Dies berechtigt aber nicht zu einer Materialbeanstandung, weil die Ursache auf bauphysikalisch bedingte, nicht beeinflussbare Faktoren des Umfeldes zurückgeht und eine Egalisierung durch einen Anstrich erreicht werden kann. Eine 100%ige Farbtongleichheit zwischen dem Oberputz und dem Anstrich kann aufgrund der unterschiedlichen Pigmentierung nicht gewährleistet

Maschinen / Ausstattung

Knauf PFT Mischpumpe G 4

Schneckenmantel: D4-3

Förderschnecke: D4-3

Mörtelschläuche: Ø 25 mm

Nassmörtel-Förderweite: bis 30 m

Verarbeitungstemperatur / -klima

Nicht unter +5 °C und über +30 °C Luft-, Material- und / oder Untergrundtemperaturen verarbeiten. Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Besonders beachten

Für die Putzausführung gelten die DIN EN 13914, DIN V 18550 und DIN 18350, VOB Teil C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien. Heizung in den Räumen langsam steigend in Betrieb nehmen. Zu schneller Wasserentzug, z. B. durch Entfeuchtungsgeräte, sollte vermieden werden. Die hier gemachten Angaben entbinden den Käufer nicht von eigenen Prüfungen auf Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck. Eine Gewähr für die Allgemeingültigkeit aller Angaben wird im Hinblick auf unterschiedliche Verarbeitungs- und Baustellenbedingungen ausgeschlossen.

Sicherheitshinweise und Entsorgung

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

werden. Farbtonunterschiede sind auch bei gleichem Farbton nicht immer auszuschließen. Oberputze müssen vollständig durchgehärtet und ausgetrocknet sein, bevor Anstriche ausgeführt werden. Weiße Oberputze im Innenbereich können mit Rotkalk Farbe E.L.F. (Silikatfarbe), Silikatweiss E.L.F. (Dispersions-Silikatfarbe), Diamantweiss E.L.F. (Hybridfarbe), Intol E.L.F. (Innendispersionsfarbe) und Malerweiss E.L.F. (Innendispersionsfarbe) gestrichen werden. Eingefärbte Oberputze im Innenbereich mit Rotkalk Farbe E.L.F. (Silikatfarbe) oder Intol E.L.F. (Innendispersionsfarbe) streichen.

P538a.de Knauf FIP 06

Feinkörniger Filzputz für innen



Technische Daten

DIN EN 998-1

Brandverhalten:	A1	DIN EN 13501-1
Körnung:	0,6 mm	
Druckfestigkeit (Kategorie):	CS II	DIN EN 1015-11
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ :	≤ 13	DIN EN 1015-19
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$:	$\leq 0,82 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$, bei P=50 % $\leq 0,89 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$, bei P=90 %	DIN EN 1745
Kapillare Wasseraufnahme (Kategorie):	W 2	DIN EN 1015-18

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf / Verbrauch

	Auftragsdicke mm	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Sack
Filzputz	1,5	ca. 3,4	ca. 9,0
Freie Struktur (nur im Innenbereich)	5,0	ca. 11,0	ca. 2,8

Der exakte Materialbedarf ist durch einen Probeauftrag am Objekt zu ermitteln.



Aktuelle Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte
mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB
www.ausschreibungscenter.de

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► Tel.: 09001 31-2000 *

► Fax: 01805 31-4000 **

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.
** Fax: 0,14 €/Min.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können.
Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.